

I. Allgemeiner Lehrplan.

I. Übersicht über die Unterrichtsgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstände	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Gesamtzahl	
<i>a) evangelische Religionslehre</i>	—	2		2		2		1		7	
<i>b) katholische Religionslehre</i>	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
<i>Deutsch</i>	3	3	3	3	2	2	3	2	3	24	
<i>Latein</i>	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68	
<i>Griechisch</i>	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	
<i>Französisch</i>	3	3	3	3 ¹	2 ¹	2 ¹	4	—	—	25	
<i>Englisch</i>	2	2	2	3 ¹	3 ¹	3 ¹	—	—	—	15	
<i>Hebräisch</i>	2		2	—	—	—	—	—	—	4	
<i>Geschichte</i>	3	3	3	2	2	2	2	1	1	19	
<i>Erdkunde</i>				1	1	1	2	2	2	2	9
<i>Rechnen und Mathematik</i>	4	4	4	4 ¹	3 ¹	3 ¹	4	4	4	38	
<i>Naturwissenschaften</i>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	
<i>Schreiben</i>	—	—	—	—	1			2	2	5	
<i>Zeichnen</i>	2				2	2	2	2	—	10	
<i>Singen</i>	2								2	2	6
<i>Turnen</i>	3		3		3	3	3	3		19	
<i>Zusammen</i>	40	40	40	38	37	37	36	32	32	322	

Bemerkung: ¹ Ersatzunterricht.

II. Verteilung der Unterrichtsstunden.

Lehrer	Ord.	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
<i>Dr. Wiedenhofer,</i> Direktor.	—	6 Griechisch 2 Horaz	3 Deutsch 2 Griechisch (Dichter)								13
<i>Prof. Dr. Weskamp.</i>	U III		3 Geschichte		2 Latein (Dichter)	2 Deutsch 1 Erdkunde	8 Latein 6 Griechisch				22
<i>Prof. Hamann</i>	V				3 Französisch 3 Geschichte	1 Erdkunde	4 Französisch	2 Deutsch 8 Latein			23
<i>Prof. Massen.</i>	—	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik	2 Mathem. 1	3 Mathem. 2 Physik 1 Mathem. 1	1 Mathem. 1	2 Mathem.			23
<i>Prof. Hemkendreis.</i>	U II	3 Französisch 2 Englisch	3 Französisch		5 Latein 3 Französisch 3 Englisch 1	3 Englisch 1					22
<i>Prof. Florin.</i>	O III				3 Deutsch 6 Griechisch	8 Latein 6 Griechisch					23
<i>Dr. Steuert,</i> Oberlehrer.	O I	2 Religion 5 Latein	2 Englisch	2 Religion 2 Englisch	2 Religion 2 Englisch	2 Französisch 1	2 Religion 3 Englisch 1	2 Religion			22
<i>Dr. Bräuer,</i> Oberlehrer.	—	2 Hebräisch	4 Mathem. 2 Physik	2 Religion 4 Mathem. 2 Physik	2 Religion 2 Mathem.	3 Mathem. 2 Naturd Schr.					23
<i>Hannerland,</i> Oberlehrer.	VI	3 Deutsch 3 Geschichte			2 Französisch	2 Französisch 2 Französisch 1		3 Deutsch 8 Latein	1 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch 8 Latein 1 Geschichte	24
<i>Maas,</i> Oberlehrer,	IV			3 Deutsch 3 Turnen	1 Vorturnen	2 Geschichte		3 Deutsch 8 Latein	1 Geschichte 2 Erdkunde		23
<i>Knoche,</i> Oberlehrer.	U I		7 Latein 4 Griechisch 3 Turnen	3 Geschichte 1 Französisch	2 Geschichte	2 Geschichte 2 Erdkunde					24
<i>Hattmann,</i> Oberlehrer.	O II		2 Religion	7 Latein 6 Griechisch 2 Hebräisch	2 Deutsch	2 Religion					24
<i>Wolff,</i> Zeichenlehrer.	—		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturbesch. 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Naturbesch. 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Naturbesch. 2 Zeichnen 2 Schreiben		23
<i>Schleipen,</i> Lehrer.	—				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturbesch. 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Naturbesch. 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Naturbesch. 2 Zeichnen 2 Schreiben		26
<i>Crisemann,</i> ev. Religionslehrer.	—			2 Religion	2 Gesang	2 Religion	1 Schreiben	4 Rechnen 2 Gesang	3 Turnen	1 Religion	7
1 Ersatzunterricht.											222

II. Spezieller Lehrplan.

1. Lektüre.

a) Deutsch.

O I: Goethe: Torquato Tasso. — Goethes und Schillers Gedankenlyrik. — Schiller: Ästhetisch-philosophische Aufsätze (Auswahl). — Shakespeare: Macbeth. — Kleist: Prinz v. Homburg. — Proben aus Dichtungen der neueren Zeit. — Privatlektüre: Hebbel: Nibelungen. — Goethe: Dichtung und Wahrheit.

U I: Klopstock: Oden und Messias. — Lessing: Laokoon und Dramaturgie, Emilia Galotti; Minna von Barnhelm. — Schiller: Braut von Messina. — Goethe: Iphigenie und Gedankenlyrik. — Grillparzer: Sappho. — Hebbel: Agnes Bernauer.

O II: Das Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide (Auswahl). — Goethe: Hermann und Dorothea. — Schiller: Wallenstein. — Volkslieder des 16., 17. Jahrhunderts und der neueren Zeit. — Privatlektüre: Otto Ludwig: Erbförster. — Hebbel: Agnes Bernauer.

U II: Schiller: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Lied von der Glocke. — Die patriotische Dichtung der Befreiungskriege. — Balladen von Schiller und Goethe.

O III: Balladen von Goethe, Schiller und Uhland. — Uhland: Herzog Ernst von Schwaben.

b) Latein.

O I: Tacitus, Germania, cap. I—XXVII. — Cicero, Tusculanae disputationes, Buch I und V mit Auswahl. — Privatim: Caesar, De bello civili. — Stegreifübersetzungen aus der dritten Dekade des Livius.

U I: Tacitus, Annalen I—II. — Horaz, Oden I und II. — Stegreifübersetzungen und Privatlektüre aus Livius I—X. — Cicero, Verrinen Act. II I. IV.

O II: Livius XXI und XXII in Auswahl. — Cicero, Pro Archia. — Sallust, Catilina. — Vergil, Aeneis III—VI in Auswahl. — Stegreifübersetzungen aus der dritten Dekade des Livius.

U II: Cicero, 1. Catil. Rede. — Livius, Buch I. — Ovid, Metam. (Auswahl). — Vergil, Aeneis I und II.

O III: Caesar, Bellum Gall. V—VII mit Auswahl.

U III: Caesar, Bellum Gall. I—IV mit Auswahl.

IV: Nepos, Miltiades, Themistokles, Pausanias, Alcibiades, Epaminondas, Hannibal.

c) Griechisch.

O I: Sophokles, König Oedipus. — Wilamowitz, Griech. Lesebuch I. — Thucydides I. — Homer, Ilias von VII an. — Stegreifübersetzungen und Privatlektüre aus Xenophon, Hellenika.

U I: Plato, Apologie. — Demosthenes, III. Philipp. Rede. — Stegreifübersetzungen und Privatlektüre: Plato, Kriton. — Sophokles, Antigone. — Homer, Ilias.

O II: Herodot, Auswahl aus Buch I—IX. — Xenophon, Memorabilien. — Homer, Odyssee von VI ab. — Stegreifübersetzungen aus Xenophon, Hellenika.

U II: Xenophon, Anabasis III und IV. — Xenophon, Hellenika I. — Homer, Odyssee I, V und IX (Auswahl).

O III: Xenophon, Anab. I und II.

d) Hebräisch.

O I und U I: Genesis und Psalmen in Auswahl.

e) Französisch.

O I: Ségur, Moscou et le Passage de la Bérézina. — Barrau, Histoire de la Révolution française. — Fuchs, Tableau de l'Histoire de la Littérature française. — Molière, Les Précieuses Ridicules.

U I: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit de 1813. — Kühn & Charlétie, La France

Littéraire. — Molière, Le Malade Imaginaire. — Engwer, Choix de Poésies françaises.

O II: Racine, Athalie. — Krause, A travers Paris.

U II G: Fénelon, Aventures de Télémaque.

U II R: Hébert-Brunnemann, Jours d'épreuve.

O III R: Souvestre, Au coin du feu.

U III R: Recueil de contes et de récits (Sammlung Velhagen & Klasing).

f) Englisch.

O I: Shakespeare, Macbeth. — Dickens, The Pickwick Club.

U II R: Marryat, The Children of the New Forest.

2. Aufgaben für die Aufsätze.

O I: 1. Wie hat Menschenhand die Dorstener Landschaft verändert? — 2. Der Prinz von Homburg ein werdender Charakter (nach Kleists gleichnamigem Drama. — 3. Nennt Goethe mit Recht Hoffnung und Furcht zwei der größten Menschenfeinde? (Klassenaufsatz). — 4. Edel sei der Mensch, hilfreich und gut. — 5. „Der Mensch ist das Wesen, welches will“ kann als Motto zu Schillers Leben gelten. — 6. Virtutem incolumen odimus, Sublatam ex oculis quaerimus invidi. (Klassenaufsatz). — 7. Die Bedeutung der Kolonien für unser Vaterland. (Prüfungsarbeit).

U I: 1. Der Mensch ein Gesellschaftswesen. — 2. Der landschaftliche Charakter unserer Stadt und ihrer Umgebung. — 3. Dürfen wir

Hans Sachs einen Dichter nennen? (Klassenaufsatz). — 4. Der Herbst bei deutschen Dichtern. — 5. Körperpflege. — 6. Albert Hau-eisen, Abraham und Lot (Lithographie). (Klassenaufsatz). — 7. Lessings und Grimms Ansichten über die Fabel. — 8. Iphigenie. Ein Lebensbild. (Nach Goethes Drama.) (Klassenaufsatz.)

O II: 1. Wenn ich nicht wirke mehr, bin ich vernichtet. — 2. Kann das Nibelungenlied mit Recht ein deutsches Nationalepos genannt werden? — 3. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. (Klassenaufsatz). — 4. Deutschlands Lage in ihrem Einflusse auf die friedliche und kriegerische Betätigung seiner Bewohner. — 5. Welche Ansichten vom Kriegerstande haben die Haupt-

figuren in „Wallensteins Lager?“ — 6. Zu seinem Heile ist der Mensch ein Kind der Sorge. (Klassenaufsatz). — 7. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschenk wie sie. — 8. Nil mortalibus ardui est. (Klassenaufsatz.)

U II: 1. Held Scharnhorst. — 2. „Wohltätig ist des Feuers Macht“ oder: Die Feuersbrunst. — 3. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an

die metall'ne Krone, die es erbaulich weiter klingt. (Klassenaufsatz). — 4. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seine Hinneigung zu Österreich? — 5. Die Frauencharaktere in Schillers „Wilhelm Tell“. — 6. Wie rechtfertigt Tell seine Tat? (Klassenaufsatz). — 7. Hat Dorsten eine Zukunft? — 8. Steter Tropfen höhlt den Stein. — 9. Die trostlose Lage Karls vor dem Eingreifen der Jungfrau. — (Klassenaufsatz.)

3. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ostertermin.

1. Eine Ellipse ist durch ihre Gleichung: $\left(\frac{x}{5}\right)^2 + \left(\frac{y}{4}\right)^2 = 1$ gegeben. Es sollen die Koordinaten der Durchschnittspunkte mit einer Parabel berechnet werden, welche ihren Scheitel im Mittelpunkt der Ellipse hat, und deren Brennpunkt mit jenem Brennpunkt der Ellipse zusammenfällt, welcher auf der positiven Seite der Abszissenachse liegt; ferner ist zu bestimmen, unter welchem Winkel sich die beiden Kurven schneiden.

2. Fünf Zahlen bilden eine geometrische Reihe. Die Summe der zweiten und vierten Zahl ist 60, die der übrigen 126. Wie heißen die fünf Zahlen?

3. Von einem Dreieck kennt man eine Seite (a), den gegenüberliegenden Winkel (α) und das Verhältnis des Sinus der beiden anderen Winkel ($m : n$). Es sollen hieraus die Seiten und Winkel des Dreiecks berechnet werden. $a = 33$, $\alpha = 54^\circ 18' 24''$ sin. $\beta : \sin. \gamma = 17 : 13$.

4. Eine Leuchtboje hat die Gestalt eines graden Doppelkegels, dessen Seitenlinien $a = 1,5$ m und $b = 2$ m einen rechten Winkel bilden. Diese Boje taucht mit dem Kegel von der Seite a in Seewasser ($s = 1,03$) ein und sinkt gerade bis zum gemeinsamen Grundkreise der beiden Kegel ein. Man bestimme das Gewicht der Boje.

Ersatzunterricht für das Griechische.

Es nahmen daran teil 4 Untersekundaner, 7 Obertertianer (im WS. 6) und 6 Untertertianer.

Wahlfreier wissenschaftlicher Unterricht.

Am Hebräischen haben sich 4 Oberprimaner, 3 Unterprimaner und 6 Obersekundaner (im WS. 3) beteiligt, am Englischen 18 Oberprimaner, 10 (im WS. 9) Unterprimaner und 17 (im WS. 10) Obersekundaner.

Dispensationen.

Von der Teilnahme am Religionsunterrichte der Anstalt war kein Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

1. Turnen: Die Anstalt wurde im Sommer von 301, im Winter von 297 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	vom Unterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
	SS.	WS.	SS.	WS.
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	41	45	—	7
aus anderen Gründen:	—	—	—	—
zusammen:	41	45	—	7
also von der Gesamtzahl der Schüler:	13,6 %	15,1 %	—	2,3 %

Während des ganzen Schuljahres bildeten I, II, O III, U III, IV und V/VI je eine Turnabteilung. Schülerzahl der einzelnen Abteilungen: SS. I 41, II 60, O III 33, U III 32, IV 40, V und VI 54, WS. I 41, II 54, O III 29, U III 32, IV 37, V und VI 59. Geleitet wurde dieser Unterricht von Oberlehrer *Knoche* (I), Oberlehrer *Maas* (II) und Lehrer *Schleipen* (O III — V/VI).

Die Vorturner und die Schüler, die zu Vorturnern ausgebildet werden sollen, hatten unter Leitung des Oberlehrers *Maas* eine besondere Turnstunde; daran nahmen im SS. teil aus IV 12, U III 3, O III 9, U II 3, O II 3, U I 2, O I 2 = 34 Schüler; im WS. aus IV 10, U III 3, O III 8, U II 2, O II 3, U I 2, O I 2 = 30 Schüler.

Für das Turnen steht die Turnhalle, für die Turnspiele eine große Heide an der Landstraße nach Kirchhellen sowie ein Platz im Lippetal zur Verfügung.

Für die Turnspiele wurde, soweit es die Witterung gestattete, eine der drei wöchentlichen Turnstunden benutzt. Bei guter Witterung fanden wöchentlich einmal freie Bewegungsspiele (besonders Ballspiele) statt, an denen sich Schüler aller Klassen beteiligten.

Die Schwimmabteilung der städtischen Bade- und Schwimmanstalt wurde von der Mehrzahl der Schüler benutzt. An Sonn- und Feiertagen wurde in 2 Abteilungen (VI—U II und O II—O I), an Werktagen in 4 Abteilungen (VI—IV, U III—U II, O II—I und Konvikt) je $\frac{1}{2}$ Stunde gebadet. — 95 Schüler können als Freischwimmer angesehen werden, außerdem schwimmen etwa 37 Schüler.

2. Gesang: a) VI und V: Notenkenntnis. Melodische, rythmische und dynamische Übungen. Einübung zweistimmiger Lieder.

b) Chorgesang: 72 Schüler (WS. 76) der Klassen VI—O I: Einübung vierstimmiger Lieder. — Außerdem Kirchenchor: 64 (WS. 68) Schüler. Er trägt an Festtagen mehrstimmige Messen und vierstimmige Lieder vor. Jeden 2. Sonntag singt ein Chor von 16 (WS. 10) Schülern die Choralpartien im Hochamt.

3. Schreiben: a) VI und V. Der Schreibunterricht wird in der Schneiderschen Reformschrift erteilt. Außerdem findet Schreibunterricht statt für Schüler mit schlechter Handschrift:

b) IV, U III und O III. Im Sommerhalbjahr hatten sich 30 Schüler (IV 12, U III 8, O III 10), im Winterhalbjahr 20 Schüler (IV 5, U III 8, O III 7) zu beteiligen.

4. Stenographie: Um recht vielen Schülern Gelegenheit zur Erlernung der Stenographie zu geben, haben wir im Einverständnis mit dem Kuratorium und der Kgl. Behörde lehrplanmäßigen Unterricht erteilen lassen. Lehrer Lingemann aus Gelsenkirchen hielt in 2 Wochenstunden einen Doppelkursus in der Gabelsbergerschen Schulschrift ab. Es beteiligten sich 34 Schüler. (Siehe außerdem Seite 9: Stenographenverein.)

5. Zeichnen: Am wahlfreien Zeichnen der vier obersten Klassen nahmen 3 Oberprimaner, 1 Unterprimaner, 3 Obersekundaner, 9 Untersekundaner, also 16 Schüler, teil.

Schülervereine.

1. Turnverein. (Protector: Professor Hamann). Er zählte im SS. 25, im WS. 19 Mitglieder aus den Klassen II und I. Geturnt wurde wöchentlich an 2 Abenden in der Turnhalle und an einem freien Nachmittage auf der Heide an der Kirchhellener Straße. Neben dem Geräteturnen wurde besonders das volkstümliche Turnen gepflegt, wozu der Verein durch den Bannerwettkampf in Dortmund angeregt wurde. Die Riege des Dorstener Gymnasiums bestand zum größten Teil aus Mitgliedern des Vereins. Daß die Turner fleißig geübt hatten, zeigte das öffentliche Schauturnen am Sedantag (7. August). Auf einen Reigen folgten Freiübungen, daran schlossen sich Übungen am Reck, Barren und Pferd. — Im März unternahm der Verein unter Leitung des Protectors einen Ausflug nach Duisburg.

2. Ruderverein. (Protector: Oberlehrer Haunerland). Da auch den Untersekundanern der Eintritt gestattet wurde, stieg die Mitgliederzahl auf 29. Die Zahl der Fahrten und Kilometer hat sich verdoppelt. Geübt wurde an jedem freien Nachmittage und auch Sonntags. In den Pfingstferien unternahmen einige Ruderer eine 3tägige Fahrt, die sie bis nach Lüdinghausen führte. An dem Schülerwettrudern zu Essen nahm der Verein in diesem Jahre nicht teil. Dagegen wurde am 5. Oktober eine kleine Regatta auf der Lippe veranstaltet, die von zahlreichen Ehrenmitgliedern und „alten Herren“ des Vereins besucht war. Eine kleine Feier vereinigte dann alle Vereine, das Gymnasium und das Lehrerkollegium im Hotel Keller. Bei dieser Gelegenheit schlossen sich die früheren Mitglieder zwecks Unterstützung des Vereins zu einem Verbandsverein zusammen. Noch im Spätherbst (27. Oktober) wurde unter Leitung des Protectors mit allen 3 Booten eine Fahrt nach Lippramsdorf ausgeführt. Die Anschaffung eines „Zweiers“, den die Firma Heidtmann-Hamburg lieferte, war möglich, da das Kuratorium in hochherziger Weise die Summe von 1400 M zur Verfügung gestellt hatte.

3. Stenographenverein. (Protector: Lehrer Schleipen). Nach Beendigung des von den Primanern Richter und Lohmann gegebenen Doppelkurses bildete sich aus den Teilnehmern desselben ein Verein, dessen Aufgabe es ist, die Gabelsbergersche Stenographie am hiesigen Gymnasium zu pflegen. Die Mitgliederzahl betrug im SS. 13, im WS. 22. Mittwochs und Freitags wurde im Gymnasium geübt. In jedem Tertial fand ein Preisschreiben statt. Die Bibliothek, die fleißig benutzt wird, zählt schon 70 Bände. Am 7. März unternahm der Verein unter der Leitung des Protectors einen Ausflug nach Borken.

4. Leseverein. (Protector: Oberlehrer Maas). Er zählte 15 Mitglieder. Es wurde von Shakespeare „Julius Cäsar“ und „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Ibsen „Der Volksfeind“ und von Halm „Der Fechter von Ravenna“ gelesen. Außerdem wurden 3 Dichterabende abgehalten (Schiller-, Eichendorff- und Busch-Abend). Die Mitglieder versammelten sich bes. im Winterhalbjahr 2 mal wöchentlich, Dienstags und Donnerstags im Gymnasium. Am 19. Dezember machte der Verein unter Führung des Protectors einen Ausflug nach Schermbeck, am 25. Januar nach Gladbeck.

5. Musikverein (Gymnasialkapelle; Protector: Zeichenlehrer Wolff). Er zählte 27 Mitglieder im SS., 25 im WS. Wiederum geleitete die Kapelle jeden Samstag die zu den Spielen ausziehenden Schüler nach dem Turnplatz. Auch sonst trat sie mit anerkanntswerten Leistungen vor die Öffentlichkeit, so bei der Fronleichnamsprozession, am Sedantage und bei der Regatta, am Kaiserfest, am Schülerabend (s. S. 14) und bei der Entlassung der Abiturienten. Am 24. Oktober besuchten die Mitglieder mit dem Protector das Theater in Essen („Fliegender Holländer“).

Uebersicht über die gebrauchten Lehrbücher.

(Maßgebend für das Schuljahr 1908.)

- Religionslehre: a) *Katholische*: Lehrbuch der kath. Religion für die oberen Klassen, (München, Oldenbourg), II und I. — *Siemers-Hölscher-Mersch*, Geschichte der christlichen Kirche II und I. — *Biblische Geschichte* für katholische Volksschulen (Münster, Aschendorff) VI—O III. — *Diöcesan-Katechismus* VI—O III. — *Gesang- und Gebetbuch* für das Bistum Münster, mit Anhang: „Lateinische Gesänge für den Gottesdienst an höheren kathol. Lehranstalten“ (von *Heine*).
- b) *Evangelische*: *Noack*, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in den oberen Klassen U III—O I. — *Armstroff*, Religionsbuch, Ausgabe G mit Spruchbuch VI—IV Luthers Kleiner Katechismus VI—O I.
- Deutsch: *Führer-Kahle-Kortz*, Deutsches Lesebuch VI—U II stufenweise seit Ostern 1907. — *Buschmann*, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen O II—O I. — *Buschmann*, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre VI—O III.
- Latein: *Schultz-Wetzel*, Kleine Lateinische Sprachlehre VI—U II. — *Schultz-Wetzel*, Lateinische Schulgrammatik O II—O I. — *Schultz-Führer*, Vorschule für den ersten Unterricht im Lateinischen (II.) VI. — *Schultz-Führer*, Übungsstoff für das 2. Jahr des latein. Unterrichts V. — *Schultz-Führer*, Übungsstoff für die Mittelstufe des lateinischen Unterrichts, I. Teil IV und U III, II. Teil O III und U II. — *Ostermann-Müller*, Lateinisches Übungsbuch V. Teil, Ausgabe A O II—O I.
- Griechisch: *Kaegi*, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik U III—O I. — *Wesener*, Griechisches Elementarbuch, Neue Ausgabe, Teil I U III, Teil II O III.
- Französisch: *Boerner*, Lehrbuch der französischen Sprache IV—U II. — *Boerner*, Die Hauptregeln der französischen Grammatik IV—O I.
- Englisch: *E. Hausknecht*, The English Student, U III—O I.
- Hebräisch: *Vosen*, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache O II—O I.
- Geschichte: *Welter-Hechelmann*, Lehrbuch der Weltgeschichte, 3 Teile IV—O I. — *Kanon* der einprägenden Jahreszahlen VI—O I. — *Putzger*, Historischer Schulatlas IV—O I.
- Erdkunde: *Daniel Volz*, Leitfaden für den geographischen Unterricht V—O I. — *Debes*, Schulatlas I. Teil VI—IV, II. Teil U III—O I.
- Mathematik: *Focke-Krass*, Lehrbuch der Geometrie, I. Planimetrie, IV—O I; II. Trigonometrie O II—O I; III. Stereometrie I; IV. Arithmetik U III—O I. — *Westrick*, Fünfstellige Logarithmentafeln U II—O I. — *Schellen-Lemkes*, Aufgaben zum Gebrauche beim Rechenunterricht, Ausgabe A, I. Teil VI, V, IV, U III R.
- Naturwissenschaft: *Schmeil*, Leitfaden der Botanik und Zoologie VI—O III, stufenweise von Ostern 1908 ab. — *Päning*, Grundzüge der Physik O III und U II. — *Päning*, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen O II—O I.
- Gesang: *Treuge*, Liederbuch für den Schulgesang VI und V. — *Erk-Greef*, Sängerbuch, 4. und 5. Teil VI—O I.

III. Verfügungen von allgemeiner Bedeutung.

Min.-Erl. vom 9. Juli 1907 betrifft die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Beigefügt ist die „Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen“.

Nach dem Min.-Erl. vom 11. Jan. 1908 ist es „nicht mehr erforderlich, daß das Zeugnis über genügende Aneignung des in dem Ersatzunterrichte (der vom Griechischen befreiten Schüler eines Gymnasiums U III—U II einschl.) zu erledigenden Lehrpensums auf Grund besonderer Prüfung erteilt wird, sondern zulässig, daß dabei ebenso verfahren wird wie bei den sonstigen Versetzungen aus der Unter- in die Obersekunda“.

Durch die Verfügung des Kgl. Prov.-Schul-Koll. vom 21. Dez. 1907 wird die Ferienordnung für die Provinz Westfalen bestimmt:

1. Anfang des Schuljahres 1908: Donnerstag, den 23. April 1908.
2. Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 5. Juni, mittags 12 Uhr,
Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 16. Juni.
3. Hauptferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 7. August, mittags 12 Uhr,
Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 15. September.
4. Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 23. Dezember, mittags 12 Uhr,
Anfang des Unterrichts: Freitag, den 8. Januar 1909.
5. Osterferien: Schluß des Schuljahrs 1908: Freitag, den 2. April 1909, mittags 12 Uhr,
Anfang des Schuljahrs 1909: Donnerstag, den 22. April 1909.

IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1907 begann am Dienstag, 16. April 1907, mit dem üblichen Gottesdienst. Die Aufnahmeprüfungen waren am Tage vorher abgehalten worden. Die Ferienordnung war folgende: Pfingstferien vom 17. bis 28. Mai; die Hauptferien vom 9. August bis 17. September; die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1907 bis 8. Januar 1908; die Osterferien vom 3. bis 23. April 1908. Durch Erlaß vom 5. April 1907 hatte der Herr Unterrichtsminister auf diesseitigen Antrag die probeweise Einführung des „Vormittagsunterrichts“ für das Jahr 1907 genehmigt. Im Sommerhalbjahre begann der Unterricht um 7^{1/2}, im Winterhalbjahre um 8 Uhr (vom 15. Nov. bis 15. Febr. um 8^{1/2}) und dauerte bis 12^{1/2} bzw. 1 Uhr. Außerdem wurden besonders am Montag und Donnerstag von 2^{1/2} (bzw. 3) Uhr bis 5^{1/2} (bzw. 6) Uhr technische und auch wissenschaftliche Unterrichtsstunden abgehalten.

Lehrerkollegium. — Am 25. Februar 1907 wurde der Probekandidat Friedrich Hüttemann vom Kuratorium zum Oberlehrer gewählt und als solcher zum 1. April von der Kgl. Behörde bestätigt.

Friedrich Hüttemann, geb. am 9. Mai 1875 zu Büderich, Westfalen, kath. Konfession, bestand die Reifeprüfung auf dem Gymnasium zu Paderborn. Nach Vollendung seiner zu Paderborn und Tübingen betriebenen Studien 1899 zum Priester geweiht, war er 2 Jahre lang in Essentho, Kreis Büren, als Seelsorger tätig. Er studierte sodann in Berlin und Halle a. d. S. Philologie und bestand am 25. Februar 1905 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Vom 1. April 1905 ab dem Seminar in Herford überwiesen, wurde er am 1. Oktober zur Aushilfe nach Dorsten geschickt. Hier blieb er auch zur Ableistung des Probejahres beschäftigt (Ostern 1906 bis Ostern 1907).

Am 10. Juli 1907 wählte das Kuratorium den bereits seit Ostern 1905 an hiesiger Anstalt als Zeichenlehrer tätigen Lehrer Franz Wolff zum ordentlichen Zeichenlehrer vom 1. Juli 1907 ab. Diese Ernennung wurde von der Kgl. Behörde genehmigt.

Franz Wolff, geb. am 18. Mai 1872 zu Rödingen, Kreis Jülich, bestand die erste Lehrerprüfung am 10. August 1892, die zweite am 10. Oktober 1894 zu Kempen (Rhein), die Zeichenlehrerprüfung im Juli 1907 zu Düsseldorf. Vom 17. Oktober 1892 bis 16. September 1893 war er Vertreter des Hauptlehrers in Rommerskirchen, vom 17. September 1893 bis 31. März 1905 Lehrer an einer Volksschule der Stadt Neuß, vom 1. April 1905 bis 31. Juni 1907 provisorisch und vom 1. Juli 1907 ab definitiv Zeichenlehrer am Gymnasium zu Dorsten.

Dem Oberlehrer Clemens Florin wurde unter dem 21. Dezember 1907 von dem Herrn Minister der Charakter als Professor, durch Allerhöchsten Erlaß vom 6. Januar 1908 der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

Am 28. Mai erwies unser Gymnasium, vertreten durch den Direktor, die Professoren Dr. Weskamp und Hamann und die Schüler der Prima, dem Professor Heissing, einem früheren Lehrer der Anstalt, die letzte Ehre:

Heinrich Heissing, geb. am 30. August 1829 zu Münster, war 1860 und 1861 Probekandidat in Warendorf, seit 1862 Hilfslehrer, seit 1864 Oberlehrer, seit 1893 Professor am damaligen Progymnasium zu Dorsten. Infolge Erblindung wurde er Ostern 1895 pensioniert, wohnte zuerst in Dorsten, dann in Bant bei Wilhelmshaven, wo er am 22. Mai 1907 gestorben ist. Seinem letzten Willen gemäß wurde seine Leiche nach Dorsten überführt.

Am 26. und 27. April mußte Oberlehrer Maas infolge einer Erkältung den Unterricht aussetzen, außerdem war er am 22. Juni wegen eines Familienereignisses beurlaubt. Oberlehrer Haunerland, der gegen Ende des Schuljahres 1906 ernstlich erkrankt war, fehlte am 30. April, am 11. und 12. Dezember 1907 und vom 17. bis zum 25. Februar 1908. Oberlehrer Hüttemann, der sich an der Universität Halle einer Erweiterungsprüfung im Deutschen unterzog, war zu diesem Zwecke am 10. und 11. Mai 1907 beurlaubt; wegen einer Erkältung konnte er vom 7. bis 13. Februar 1908 nicht unterrichten. Am 3. und 31. Mai 1907 sowie am 13. Januar 1908 war Professor Hamann als Schöffe vor das Kgl. Amtsgericht geladen. Lehrer Schleipen nahm in der Woche vom 27. Mai bis 1. Juni an einem Spielkursus in Haspe teil. Vom 11. bis 15. Juni mußte sich der Direktor vertreten lassen (26. Direktorenversammlung der Provinz Westfalen zu Arnsberg). In der Woche vom 30. Juni bis zum 6. Juli unterzog sich Lehrer Wolff der Zeichenlehrerprüfung zu Düsseldorf. Nach den Herbstferien konnte Oberlehrer Dr. Sievert, der infolge einer Operation noch leidend war, erst am 22. September (statt am 17.) den Unterricht beginnen. Oberlehrer Dr. Brüser besuchte vom 13. bis zum 19. Oktober einen mathematischen Kursus an der Universität zu Münster. Professor Dr. Weskamp war am 12. Dezember durch Unwohlsein von der Klasse ferngehalten; am 2. März 1908 war er anlässlich eines Familienfestes beurlaubt. Am 16. Januar 1908 war Oberlehrer Knoche wegen schwerer Erkrankung eines nahen Verwandten verreist. Professor Florin war zweimal auf längere Zeit von seinem Leiden heimgesucht: vom 15. Juli bis zum 9. August 1907 und vom 18. Januar 1908 bis zum Schluß des Schuljahrs. Da uns das Kgl. Provinzialschulkollegium keinen Vertreter senden konnte, so mußten die Unterrichtsstunden von den andern Lehrern übernommen werden (besonders von Knoche, Weskamp, Sievert, Hemkendreis, Haunerland und dem Direktor).

Schüler und Schulfeste. — Die gesundheitlichen Verhältnisse der Schüler waren normal. Am 24. Januar fand die kreisärztliche Besichtigung des Gymnasiums statt.

Auch in diesem Jahre haben wir einen lieben und braven Schüler durch den Tod verloren. In der Nacht vom 8. auf den 9. Juni starb an einer heimtückischen Krankheit der Untersekundaner Paul Nolde, geb. 21. Januar 1893, seit Ostern 1902 Schüler unseres Gymnasiums. Lehrer und Mitschüler werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Am 23. Juni feierten 27 Schüler das Fest der ersten hl. Kommunion; den vorbereitenden Unterricht hatte von Ostern ab Oberlehrer Dr. Brüser erteilt. — Konfirmiert wurden am 12. April 1908 4 Schüler (Pfarrer Crüsemann).

Unter Leitung der Lehrer wurden zahlreiche Ausflüge unternommen. Die Turnfahrt fand am 11. Juli statt. VI und V besuchten Ahsen (Prof. Hamann, Oberl. Haunerland, Zeichenl. Wolff), IV Reken und Haltern (Oberl. Maas), U III Nordkirchen und Cappenberg (Prof. Dr. Weskamp), O III Xanten und Birken (Prof. Müssen und der Direktor), U II Cleve (Prof. Hemkendreis und Oberl. Dr. Brüser), O II Burgsteinfurt und Borghorst (Oberl. Hüttemann), U I und O I die Baumberge (Oberl. Dr.

Sievert und Knoche). — Außerdem marschierte die O I mit Dr. Sievert am 27. April nach Schermbeck und am 8. Juni nach Lembeck, mit dem Direktor am 18. September nach Marl und Polsum. Die U I wanderte mit dem Oberlehrer Haunerland und dem Direktor am 23. November nach Schermbeck; am 10. November marschierten 20 Schüler derselben Klasse nach dem etwa 25 km entfernten Borken. Die O II machte mit dem Oberlehrer Hüttemann am 13. Juli gleichfalls einen Ausflug nach Schermbeck. Der Zeichenlehrer Wolff führte die Zeichenschüler am 31. Juli nach Raesfeld und am 15. Februar nach Dülmen und Haltern (über die Hohe Mark). Der Gesangchor besuchte am 13. März unter Führung des Dirigenten Schleipen das Essener Stadttheater (Aufführung der Oper „Martha“). Über sonstige Ausflüge und über das Wett- und Schaurudern s. u. „Schülervereine“ S. 9.

Am 15. Mai veranstaltete der Verein für Orts- und Heimatskunde in unserer Aula eine Maria Lenzen-Feier. Stadtmissionar Schumacher aus Warendorf hielt den Hauptvortrag über das Leben und die Werke der im Jahre 1814 zu Dorsten geborenen und 1882, also vor 25 Jahren, zu Anholt (Westfalen) gestorbenen Novellistin. Hierauf würdigte der unterzeichnete Direktor Maria Lenzen auf Grund des handschriftlichen Nachlasses als lyrische Dichterin. Besonderer Dank gebührt den Herren des hiesigen Streichquartettvereins, deren stimmungsvolle Vorträge großen Beifall ernteten.

Mit der Sedanfeier, die an den Schluß des Sommertertials gelegt wurde (7. August), war ein Schau- und Spieltturnen verbunden. Am Morgen versammelten sich die Schüler und Lehrer zu Gesang, Vorträgen und einer Ansprache, die der Oberprimaner Hoffmann hielt, in der Aula. (Näheres über das Fest, das ähnlich wie im vergangenen Jahre verlief, s. Seite 9.)

Ausführlicher soll über den 1. westfälischen Bannerwettkampf berichtet werden. Am 13. Oktober nahmen 9 Schüler des hiesigen Gymnasiums am Bannerkampf der höheren Schulen Westfalens zu Dortmund teil. Am Samstag, den 12. Oktober, erfolgte die Abfahrt in Begleitung der Turnlehrer Maas, Schleipen, Wolff und des Direktors. In Dortmund wurden von den Schülern zunächst die von den Bürgern der Stadt gewährten Freiquartiere aufgesucht, dann die Stadt besichtigt und am Abend eine Festvorstellung im Stadttheater (Wilhelm Tell) besucht, zu der die Turner freien Zutritt hatten. Am Sonntag Morgen um 7 Uhr begann das Wett- und Schauturnen am Fredenbaum. Zunächst fand der Vierkampf um zwei von Sr. Exzellenz dem Herrn Oberpräsidenten gestiftete Banner statt, im Schleuderballwerfen, Weitspringen, Kugelstoßen und 100 Meter-Laufen. Der Nachmittag brachte noch Wettspiele (Schleuderball, Faustball und Schlagball) und Musterriegenturnen am Reck und Barren, woran unsere Turnriege nicht teilnahm. Gegen 6 Uhr wurden den Siegern die Banner und Eichenkränze übergeben, worauf dann gegen 8 Uhr die Rückfahrt erfolgte. — Wenn die Leistungen unserer Riege auch keine außerordentlichen waren, so erhoben sie sich doch wenigstens über den Durchschnitt und brachten vor allen Dingen unter die Mitschüler eine solche Begeisterung für Spiel und Sport, daß wochenlang nachher an den freien Nachmittagen, solange das Wetter es noch erlaubte, die Spielplätze des Gymnasiums nicht leer wurden.

Das Waldemar Meyer-Quartett aus Berlin spielte auch in diesem Jahre vor unseren Schülern und dem musikliebenden Publikum unserer Stadt. Es kamen wieder 2 Quartette (Mozart: Streichquartett Nr. 6 in C-dur und Beethoven: Quartett op. 18 Nr. 5 in A-dur) und 3 Violin-Soli mit Klavierbegleitung (Spohr, Adagio aus dem 9. Konzert für Violine und Brahms-Joachim 2 Ungarische Tänze) zum Vortrag.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar in der üblichen Weise begangen. Die Festrede hielt Oberlehrer Hüttemann über „Martin Greif als Lyriker“. Eine von Sr. Majestät dem Kaiser gestiftete Prämie (Wislicenus „Deutschlands Seemacht“) wurde dem Ober-

primaner Meese verliehen. (Ein uns von der Kgl. Behörde zur Verfügung gestelltes Buch — Scheel, Deutschlands Seegelung — erhielt bei anderer Gelegenheit der Unterprimaner Strunden.) — Am Nachmittag machten 88 Schüler der mittleren und oberen Klassen mit der Gymnasialkapelle unter Führung von 3 Lehrern (Haunerland, Schleipen, Wolff) trotz sehr ungünstiger Witterung einen Ausflug nach Schermbeck.

Am 11. Februar machten wir einen Versuch mit einem Schülerabend, zu dem auch die Eltern unserer Schüler und Freunde der Schule überaus zahlreich erschienen waren. Chöre aus der Schillerschen Glocke, die von dem Lehrer Schleipen eingeübt waren, und ein Lichtbilder-Vortrag (Schillers Leben und Werke) machten den Hauptinhalt der Veranstaltung aus. Der Direktor sprach in längerer Rede über den 2. Nationalbühnentag zu Weimar, dem er in der Pfingstwoche 1907 selbst beigewohnt hatte, über die Gründung des Deutschen Schillerbundes und die beabsichtigte Stiftung von jährlichen Festspielen für die deutsche Jugend in Weimar. Wir sind fest entschlossen, diese großen Bestrebungen aufs kräftigste zu unterstützen und gleich in den Herbstferien 1909 eine Anzahl unserer Schüler nach Weimar zu führen.

Die schriftliche Reifeprüfung für unsere Abiturienten und für 3 uns überwiesene Extraneer fiel auf die Tage vom 28. Januar bis 1. Februar. Die mündliche Prüfung der Abiturienten wurde wegen der Erkrankung des Professors Florin von dem Direktor als stellvertretenden Kommissar schon am 19. und 20. Februar abgehalten. Von 26 Prüflingen konnten auszeichnungsweise 11 von der mündlichen Prüfung befreit werden. Auch den übrigen 15 wurde die Reife zugesprochen. Die feierliche Entlassung der Abiturienten ging am 22. Februar in der Aula des Gymnasiums vor sich. Hierbei hielt der Oberprimaner Schürholz einen Vortrag über deutsche Göttersagen. Das Abschiedswort im Namen der Schüler sprach der Unterprimaner Strunden. Der Direktor redete zum Schluß über griechische Weltanschauung, über die Bedeutung der griechischen Philosophie für das christliche Altertum und das Mittelalter, sowie für die neueste Zeit. Die mündliche Prüfung der Extraneer, die der Geheime Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Hechelmann am 10. März abhielt, hatte das ungünstige Ergebnis, daß keinem Prüfling das Reifezeugnis ausgestellt werden konnte.

Das Gymnasialalumnat (Konvikt), in das künftig nur mehr Schüler der Klassen VI—III aufgenommen werden können, zählte 56 Gymnasialschüler, von denen im Laufe des Jahres 5 ausgetreten sind. Auf die einzelnen Klassen verteilten sie sich wie folgt: O I 2; U II 4; O III 12; U III 11; IV 11; V 7; VI 9. Dazu kam ein Privatzögling. Leiter der Anstalt ist Präses Göttke, der von dem Präfekten Simons unterstützt wird. Die Zöglinge des Konvikts machten (abgesehen von den Klassenausflügen) auch unter Führung des Präses und Präfekten zahlreiche Ausflüge und größere Spaziergänge: nach Wesel, Haltern, Henrichenburg, Düsseldorf und Maria Veen; auch besuchten die Schüler der mittleren Klassen zu ihrer Belehrung die in der Nähe gelegene Papierfabrik, die Spiegelmanufaktur und die Eisengießerei.

V. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl im Schuljahr 1907.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	30	28	27	41	43	38	45	37	35	324
2. Abgang bis zum Schlusse des Schulj. 1906	28	1	6	9	5	4	5	5	8	71
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	25	21	28	38	30	31	28	24	—	225
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	2	2	6	5	6	3	23	48
4. Schülerzahl zu Anfang des Schulj. 1907	27	24	30	44	36	40	43	31	26	301
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	—	1	5	3	1	1	—	1	12
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	2	—	1	3	2	8
8. Schülerzahl zu Anfang des Winterhalbj.	27	24	29	39	35	39	43	34	27	297
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahre	1	1	—	—	—	1	—	2	1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1908	26	23	29	39	35	39	43	32	26	292
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	20,61	19,19	18,46	17,60	16,18	15,17	13,97	12,63	11,54	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	22	274	—	5	104	197	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	21	271	—	5	104	193	—
3. Am 1. Februar 1908	20	267	—	5	103	189	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1907 37, Herbst 1907 5 Schüler.

C. Abiturienten.

Ostertermin.

Lauf. Nr.	Name und Vorname	Der Geburt		Konfession	Des Vaters		Zahl d. Schnlj.			Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	in hiesiger Anstalt	in Prima	in Oberprima	
86	Arians, Heinrich	Hassum, Kr. Cleve	9. 12. 1885	kath.	† Gastwirt	Hassum	3	2	1	Theologie
87	Bödiker, Eduard	Münster i. W.	1. 7. 1886	„	Justizrat	Münster	2	2	1	Medizin
88	Braukämper, Anton	Borbeck	13. 6. 1887	„	† Berginvalide	Resse b. Buer	5	2	1	Theologie
89	Ewers, Theodor	Neumühl, Kr. Ruhrort	9. 1. 1888	„	Anstreichermeister	Neumühl	6	2	1	Medizin
90	Vehoff gt. Flügemann, Franz	Borghorst	7. 12. 1885	„	Bäckermeister	Borghorst	2	2	1	Theologie
91	Frohne, Wilhelm	Beckum b. Balve	11. 3. 1886	„	Landwirt	Beckum	5	2	1	Steuerfach
* 92	Heitmann, Max	Dorsten	2. 9. 1886	„	Privatsekretär	Dorsten	9	2	1	Philologie
93	Herpers, Clemens	Hervest-Dorsten	25. 6. 1888	„	Betriebsführer	Hervest-Dorsten	9	2	1	Ingenieurfach
* 94	Hölscher, Ernst	Dorsten	12. 7. 1889	„	Katasterkontrolleur	Dorsten	9	2	1	Maschinenbaufach
* 95	Höpper, Bernhard	Albersloh	5. 7. 1887	„	† Stellmacher	Albersloh	6	2	1	Theologie
96	Hoffmann, Fritz	Dorsten	23. 9. 1886	„	Modellschreiner	Dorsten	9	2	1	Marinebaufach
97	Hufnagel, Peter	Maumke	9. 5. 1885	„	Gastwirt	Maumke	11 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	Theologie
* 98	Kleinebreil, Heinrich	Walsum, Kr. Ruhrort	25. 6. 1886	„	Maschinist	Walsum	5	2	1	Philologie
99	König, Franz	Langenholthausen b. Balve	1. 8. 1887	„	Schneider	Langenholthausen	5	2	1	Theologie
100	Laackman, Ernst	Schermbeck	9. 7. 1888	„	Kaufmann	Schermbeck	7	2	1	Theologie
* 101	Lohmann, Heinrich	Enniger, Kr. Beckum	29. 1. 1889	„	Landwirt	Enniger	2 $\frac{1}{2}$	2	1	Baufach
* 102	Meese, Hugo	Buer	29. 10. 1889	„	Uhrmacher	Buer	4	2	1	Philologie
103	Münstermann, Rudolf	Gelsenkirchen	1. 1. 1887	„	Buchdruckereibesitzer	Gelsenkirchen	7	2	1	Nationalökonomie
104	Nienhausen, Otto	Löringhof b. Datteln	24. 3. 1886	„	Landwirt	Löringhof	4	3	1	Landwirtschaft
* 105	Richter, Albert	Lüdinghausen	11. 9. 1888	„	Landwirt	Lüdinghausen	4	2	1	Jurisprudenz
* 106	Schäfer, Heinrich	Neumühl, Kr. Ruhrort	25. 6. 1888	„	Wirt	Neumühl	6	2	1	Jurisprudenz
* 107	Schürholz, Heinrich	Hervest-Dorsten	7. 6. 1889	„	Kaufmann	Hervest-Dorsten	9	2	1	Jurisprudenz
* 108	Struff, Hubert	Dorsten	22. 1. 1889	„	† Apotheker	Dorsten	9	2	1	Medizin
* 109	Timpe, Joseph	Beckhausen b. Buer	8. 12. 1883	„	† Bergmann	Beckhausen	3	2	1	Philologie
110	Westhoff, Xaver	Oelde	28. 4. 1888	„	Justizrat	Oelde	4	2	1	Jurisprudenz
111	Zuralst, Ludger	Albersloh, Kr. Münster	12. 12. 1886	„	† Landwirt	Albersloh	6	2	1	Medizin

* Von der mündlichen Prüfung befreit.

VI. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

(Bibliothekar: Professor Dr. Weskamp).

a) Geschenkt wurden:

1. Von der Kgl. Behörde bzw. vom Herrn Minister: *Raydt*, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 16. Jahrgang. — *Ascherson*, Deutscher Universitätskalender 1906/07. — Verhandlungen der 26. westfälischen Direktorenversammlung (3 Exemplare).
2. Vom Verleger Cotta-Berlin: *Hahn*, Leitfaden der vaterländischen Geschichte. 52. Auflage.

b) an Zeitschriften wurden gehalten:

Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen, Berlin 1907. — Monatsschrift für höhere Schulen, Berlin 1907. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, herausgeg. von Kehrbach, Berlin 1907. — Lehrproben und Lehrgänge, herausgeg. von Fries & Menge, Halle 1907. — Z. für das Gymnasialwesen, herausgeg. von Müller, Berlin 1907. — Lehrmittel der deutschen Schule, Breslau 1907. — Monatsblätter für den kath. Religionsunterricht an höheren Schulen, Köln 1907. — Z. für den evang. Religionsunterricht, Berlin 1906/07. — Bursians Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft, Leipzig 1907. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1907. — Z. für den französischen und englischen Unterricht, Berlin 1907. — Natur und Offenbarung, Münster 1907. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaft 1906. — Z. für Schulgeographie, Wien 1906/07. — Z. des Vereins deutscher Zeichenlehrer, Stade 1907. — Monatsschrift für Schulgesang. — Körper und Geist, Leipzig 1907. — Bonner Jahrbücher: Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande, Heft 116. — Z. für westfälische Geschichte und Altertumskunde, Bd. LXV, Münster 1907. — Vestische Zeitschrift (Z. des Vereins für Orts- und Heimatskunde im Veste und Kreise Recklinghausen), Bd. XVI, Münster 1906. — Kunstwart, XX. Jahrgang, München 1907. — Der Säemann, 3. Jahrgang, Leipzig 1907.

Folgende Zeitschriften werden nach Ablauf des Bezugsjahres nicht mehr gehalten:

1. Natur und Offenbarung. 2. Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht. 3. Zeitschrift für den kath. Religionsunterricht. 4. Monatsblatt für den Schulgesang. 5. Schauen und Schaffen (Zeichenl.). 6. Körper und Geist. 7. Bursians Jahresberichte. 8. Mitteilungen der Gesellschaft für Erziehungs- und Schulgeschichte. 9. Bonner Jahrbücher.

c) Angeschafft wurden:

Rein, Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik, Bd. VI und VII. — *Mushacke*, Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen 1907/08. — *von Grotthuß*, Bücher der Weisheit und Schönheit, 11 Bde. (Dante — Friedrich der Große — Goethe — Brüder Grimm — Kant — Montaigne — Pestalozzi — Hans Sachs — Lucian Bd. I und II — Satiren aus dem Lateinischen). — *Cauer*, Palaestra vitae (Das Altertum als Quelle praktischer Geistesbildung.) — Ders., Von deutsch. Spracherziehung. — Ders., Zur freieren Gestaltung des Unterrichts. — Ders., 17 Jahre Kampf um die Schulreform. — *Horn*, Das höhere Schulwesen der Staaten Europas. — *Morsch*, Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich. — *Fritsche*, Vorschule der Philosophie. — *Willmann*, Philosophische Propädeutik (I. Teil: Logik). — *de Vries*, Der Mechanismus des Denkens. — *Lange*, Geschichte des Materialismus. — *Förster*, Sexualethik und Sexualpädagogik. — *Hennig*, Wunder der Wissenschaft. — *Chambertain*, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts. — Handbuch des deutschen Unterrichts (I² *Geyer*, Der deutsche Aufsatz. — I³ *Goldscheider*, Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht. — III¹ *Meyer*, Deutsche Stilistik.) — *Engel*, Geschichte der deutschen Literatur. — *Bartels*, Geschichte der deutschen Literatur. — *Salzer*, Illustrierte Geschichte der deutschen Literatur, Heft 20—22. — *Fr. Spee S. J.*, Trutznachtigall. — *Echtermeyer*, Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen. —

Iwan Müller: Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft (VIII 1: *Schanz*, Geschichte der römischen Literatur). — *Kräger*, Griechische Sprachlehre 1875. — *Mayser*, Grammatik der griechischen Papyri aus der Ptolomäerzeit. — *v. Wilamowitz-Moellendorf*, Einleitung in die griech. Tragödie. — *Buchholz*, Anthologie aus den Lyrikern der Griechen (Bd. I: Die Elegiker und Jambographen, Bd. II: Die melischen und chorischen Dichter). — *Schneider*, Bellum Alexandrinum. — *Sintenis*, Arrians Anabasis. — *Westermann*, Demosthenes (Bd. III: Rede gegen Aristokrates, Kónon, Eubulides). — *Schmelzer*, Platos ausgewählte Dialoge. — *Ritter*, Platos Gesetze (nebst Kommentar). — Ders., Platos Dialoge. — Ders., Untersuchungen über Plato. — *Raschig*, Fabeln des Phädrus. — *Schneidewin*, Sophokles' Trachinierinnen. — *Clasen*, Thucydides (6 Bde). — *Rehdantz*, Xenophons Anabasis (2 Bde). — *Hertlein*, Xenophons Cyropädie (2 Bde). — *Breitenbach*, Xenophons Memorabilien. — *Tegge*, Lateinische Schulsynonymik. — *Zernial*, Tacitus' Germania. — *Heine*, Cicero: de officiis. — *Boeckel*, Cicero: de finibus. — *Tischer*, Cicero: Tusculanarum disputationes. — *Lorenz*, Plautus' Komödien Bd. III und IV. — *Spengel*, Terentius' Komödien. — *Schulze*, Römische Elegiker. — *Blämmer*, Satira (Ausgewählte Satiren des Horaz, Persius, Juvenal — Metr. Übertragung). — *Mures-Sanders*, Englisch-deutsches Wörterbuch. — *Weber-Wellstein*, Encyclopädie der Elementar-Mathematik (Bd. III: Angewandte Elementar-Mathematik). — *Fänfstück*, Botanischer Taschenatlas. — *Schmeil*, Leitfaden der Botanik. — Ders., Leitfaden der Zoologie. — *Schmeil-Norrenberg*, Pflanzenkunde. — Ders., Tierkunde. — *Schmeil-Fitschen*, Flora von Deutschland. — *Kromayer*, Antike Schlachtfelder in Griechenland, Bd. II. — *Asbach*, Römisches Kaisertum und Verfassung bis auf Trajan. — *Pastor*, Geschichte der Päpste seit dem Ausgange des Mittelalters. — *Neubauer*, Freiherr vom Stein. — *Garlepp*, Bismarck-Denkmal für das deutsche Volk. *Neumayr*, Erdgeschichte (2 Bde). — *Conwentz*, Die Heimatkunde in der Schule. — Ders., Naturdenkmäler. — Ders., Beiträge zur Naturdenkmalpflege (Heft 1). — *Kösters*, Natur und bildende Kunst. — *Zielinski*, Die Antike und Wir. — *Lessing*, Winkelmanns Geschichte der Kunst. — *E. Decsey*, Hugo Wolff (4 Bde). — Spielregeln des technischen Ausschusses.

2. Schülerbibliothek.

(Verwaltet von den Oberlehrern Haunerland, Maas und Knoche.)

a) Geschenkt wurden:

1. Vom Allgemeinen Deutschen Flottenverein in 3 Exemplaren: *Frenssen*, Peter Moors Fahrt nach Süd.
2. Von der Kgl. Behörde bzw. vom Herrn Minister: *Rogge*, Freuden und Leiden eines Feldsoldaten. — *Wiese*, Das Meer.

b) Angeschafft wurden:

E. Engel, Deutsche Literaturgeschichte (2 Exemplare). — *Scheel*, Deutschlands Seegelung. — *Griep*, Bürgerkunde. — *Neumayr*, Die Erde im Weltraum. — *Tim Kröger*, Um den Wegzoll. — Ders., Eine stille Welt. — *Storm*, Ges. Werke, Bd. 1–4. — *Raabe*, Alte Nester. — Ders., Abu Telfan. — Ders., Schütterump. — *Dickens*, Pickwickier. — *Brentano*, Ausgew. Werke. — *Greif*, Gedichte (Auswahl). — *Groth*, Min Modersprak. — *Ratzel*, Deutschland. — *Bismarck*, Briefe, Auswahl von Stelling. — Ders., Reden, ausgewählte. — *Blencke*, Alfred Krupp. — *O. Weise*, Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. — *Dunger*, Zur Schärfung des Sprachgefühls. — *Lienhard*, Thüringer Tagebuch. — *Kipling*, Im Dschungel. — *Stern*, Venezianische Novellen. — *K. F. Meyer*, Der Heilige. — *Grimm*, Kinder und Hausmärchen, illustr. von Kuithan, Stumpf u. a. — *Jähns*, Feldmarschall Graf Moltke. — *Schmidt*, Geschichte des Welthandels. — *Miehe*, Die Erscheinungen des Lebens. — *Kirchhoff*, Mensch und Erde. — *Rehmke*, Die Seele des Menschen. — *Janson*, Meeresforschung und Meeresleben. — *Stutzer*, Deutsche Sozialgeschichte. — *Haberlandt*, Hugo Wolff. — *Avenarius*, Balladenbuch. — *W. v. Kugelgen*, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. — *Bauer*, Charakterköpfe zur deutschen Geschichte. — Künstler-Mappen, herausgeg. vom Kunstwart: Steinhausen, Richter (III), Welti, Philippi, Meunier. — *Nauticus*, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1907. — *R. v. Kralik*, Jesu Leben und Werk. — *Falkenhorst*, Leonidas Harpya. Eine Geschichte aus Venezuela. — *H. Meschwitz*, In Poseidons Lehrstube. —

H. Möbius, Deutsche Götter- und Heldensagen. — *R. Bahmann*, Am Römerwall. — *Fr. Rochlitz*, Tage der Gefahr. — *H. Lemke*, Die elf Offiziere vom Schill'schen Corps. — *B. Schlegel*, Jung-Stillings Lebensgeschichte. — *Wilh. Spohr*, Die schönsten Märchen aus Tausend und eine Nacht. Bd. I—IV. — *Franz Hoffmann*, Der Mensch denkt und Gott lenkt. — Ders., Ein armer Knabe. — *Paula Schlicht*, Anita Paggini, Der Waldfriedel. — *Th. Messerer*, Dorfgeschichten für die Jugend. — *Angelika Harten*, Im Zauberland. — *Henry S. Spalding*, Die geheimnisvolle Höhle. — *Felix Nabor*, Der Helfensteiner. — *M. Maidorf*, Unter schwerem Verdacht. — *Ferdinande Freifrau von Brackel*, Heinrich Findelkind. — *Lorenz Heitzer*, Der Räuber vom Eichenhofe. — *Isabella Braun*, Erzählungen für die Jugend. — *C. Maerzfeld*, Der schwarze Windmüller. — *M. v. Buol*, Gillis Hobelspäne. — *Adelheid Wildermuth*, Otilie Wildermuths ausgewählte Jugenderzählungen. — *Max Felde*, Der Sohn der Wälder. — *Franz Treller*, Der Gefangene der Aimaräs. — *R. Roth*, Charakterbild aus der deutschen Geschichte. Bd. I und II.

Anmerkung. Herr Rentner Happ hier hat uns eine grosse Anzahl von Schulbüchern zur Verfügung gestellt, die wir weniger bemittelten Schülern verschiedener Klassen übergeben haben. Auch an diesem Orte sprechen wir dem genannten Herrn unseren wärmsten Dank aus.

3. Sammlung der Anschauungsmittel.

(Verwaltet von Professor Hamann.)

Angeschafft wurden:

2 Stereoskope und 156 Bilder (Ägypten, Altgriechenland, Rom, Paris, London). — *Bamberg*, Kultur-, Wirtschafts- und Handelsgeographie von Deutschland. — *Bauer*, 32 Federzeichnungen, Charakterköpfe zur deutschen Geschichte. — Wege-Karte des Kreises Recklinghausen. — Karten des deutschen Reiches (Preussische Landesaufnahme) No. 328, 329, 330, 353, 354, 355. — Messtischblätter 2281—2285. — 2355—2359. — 2427—2432. — 2500—2505.

4. Physikalisch-naturwissenschaftliche Sammlungen.

(Konservator Professor Müßen.)

1. Physikalisches Kabinett.

Angeschafft wurden:

Eine zweistufige Luftpumpe mit Grassmann'schem Hahn. — Nebenapparate für Influenz-Elektricität: ein Motor, elektrische Hauchbilder, Apparat zum Glasdurchschlagen, Lichtapparat, rotierende Scheibe, rotierende Kugel. — Modell des menschlichen Ohres.

2. Naturalien-Kabinett.

a) Geschenkt wurden:

Von dem Untersekundaner Göttke: eine Kapokfrucht; von dem Untertertianer Weskamp: eine Natter und ein Seepferdchen; von dem Quintaner Hollmeyer: ein Iltis; von dem Quintaner Hahnen: ein Kampfhahn; von Herrn Rentner E. Klinge-Dorsten ein Straußenei und ein Schildkrötenpanzer.

b) Ein früherer Schüler der Anstalt, der Freiherr Fr. v. Cloedt, hat seine Kamerunsammlung dem Gymnasium zur Benutzung überwiesen.

5. Sammlung für den Zeichenunterricht.

(Verwaltet von Zeichenlehrer Wolff.)

Geschenkt wurden:

Von dem Quintaner Grobe: ein ausgestopfter Hahn; von dem Quintaner Hahnen: 2 Seemuscheln; von dem Quintaner Klinge: 1 Riesenschnecke; von dem Quintaner Weskamp: 1 ausgestopfte Schlange; von dem Quartaner Schulten: 1 englische Sodawasserflasche; von dem Untertertianer Helms: 1 Menschenschädel; von dem Obertertianer Nolde: 1 Steingutkrug; von dem Obertertianer Beisenbusch: eine Anzahl Kürbisse und Blumentöpfe; von dem Herrn Hotelbesitzer Herrn Keller ein Boxbeutel; von dem Herrn Buchhändler Engelb. Overmeyer eine Sammlung Steingut- und Tonkrüge, 1 Lichtenhainerkrug, 1 Seemöve, 1 Hahnenkopf.

6. Sammlung für den Gesangunterricht.

(Verwaltet von Lehrer Schleipen.)

Angeschafft wurde:

1. *Niewenhuis*, „In der Dämmerung“ op. 120. — 2. *Carl Somborn*, Fünf Lieder von Maria Lenzen geb. di Sebregondi.

7. Turninventar.

(Verwaltet von Lehrer Schleipen.)

Angeschafft wurden:

- 2 Schleuderbälle. — 2 Fußbälle. — 2 Faustbälle. — 3 Schlagbälle. — 3 Schläger. — 1 Luftpumpe. — 1 Reihnadel. — 2 Eisenkugeln. — 4 Stangen. — 2 Leinen. — 12 Grenzfähnchen.

8. Botanischer Garten.

(Verwaltet von Zeichenlehrer Wolff.)

Das Kuratorium hat die Einrichtung eines botanischen Gartens beschlossen. Es wurde ein passendes Grundstück von dem Herrn Handelsgärtner Beisenbusch gepachtet, der auch die Güte hat, die Bepflanzung des Gartens zu leiten.

VII. Stiftungen.

1. Die jährlich von einem Gönner der Anstalt gespendete Summe von 150 M (vgl. Jahresbericht 1903 S. 56) wurde einem Oberprimaner (45 M), einem Unterprimaner (40 M), einem Obersekundaner (25 M), einem Untertertiärer (20 M), und einem Quartaner (20 M), zugewendet.
2. Die Stipendien der „Jubiläumsstiftung für Schüler des Gymnasiums in Dorsten“ wurden mit je 60 M einem Oberprimaner, einem Unterprimaner und einem Obersekundaner,
3. das Stipendium der „Jubiläumsstiftung für römisch-katholische Schüler des Gymnasiums in Dorsten“ wurde einem Obersekundaner verliehen.

Der Vermögensstand der unter 2 und 3 genannten Stiftungen ist zur Zeit folgender:

Fonds I (2.)

Bestand am 1. Januar 1907	M 5 661,69
Von den Abiturienten Ostern 1907 (Zugang 13. 7. 1907)	„ 60,—
Zinsen für 1907	„ 220,39
	<hr/>
	M 5 942,08
Ab 3 Stipendien Schuljahr 1906	„ 180,—
	<hr/>
Bestand am 1. Januar 1908	M 5 762,08
Von Herrn Bankier Fr. J. de Weldige	„ 100,—
	<hr/>
Summa	M 5 862,08

Fonds II (3). •

Bestand am 1. Januar 1907	M 1 726,69
Zinsen für 1907	„ 69,08
	<hr/>
Bestand am 1. Januar 1908	M 1 795,77

In dieser Aufstellung sind die Stipendien des Schuljahres 1907 (verliehen Februar 1908) noch nicht in Abzug gebracht. Den Herren Spendern (Herrn Bankier F. J. de Weldige-Cremer und den Abiturienten 1907) danken wir herzlich. Weitere Gaben für diesen edlen Zweck nehmen wir stets dankbar entgegen.

VIII. Mitteilungen.

Gehen die Leistungen eines Schülers im Laufe des Jahres zurück, so mögen sich die Eltern ungesäumt mit dem Ordinarius in Verbindung setzen. Ueberhaupt sind regelmässige Besuche bei den Herren Klassenlehrern, in besonderen Fällen auch bei dem Direktor dringend zu empfehlen. Das Elternhaus muß in allem mit der Schule Hand in Hand gehen. Solche Besuche sollten aber stets vorher angemeldet werden, damit sich der Klassenlehrer bei den Fachlehrern über den Fleiß und den Stand der Leistungen erkundigen kann.

Normal veranlagte Schüler müssen das Klassenziel ohne Nachhülfestunden erreichen. Es kann freilich vorkommen, daß ein Schüler infolge von Krankheit oder anderen Umständen den gestellten Anforderungen nicht mehr genügt; er kann bei sonst ausreichender Begabung für irgend ein Fach wenig Verständnis zeigen; in solchen Fällen ist Nachhülfe am Platze. Es muß jedoch der Grundsatz aufgestellt werden, daß mit Privatstunden nach Weihnachten nicht mehr begonnen werden darf.

Den Eltern auswärtiger Schüler wird dringend ans Herz gelegt, unausgesetzt den Hin- und Herweg ihrer Söhne zu überwachen und Ungehörigkeiten entweder selbst abzustellen oder den Klassenlehrern, unter Umständen dem Direktor anzuzeigen. Dies gilt besonders für die Schüler, die die Eisenbahn benutzen.

Schüler, die nicht bei ihren Eltern wohnen, haben, wenn sie nach einer Erkrankung wieder in ihre Klasse zurückkehren, ein ärztliches Attest über ihre Krankheit beizubringen. Spätestens am Morgen des zweiten Tages der Erkrankung ist dem Ordinarius eine von dem Hauswirte geschriebene Bescheinigung zuzusenden, die eine genaue Angabe über die Krankheit des Schülers enthält.

Über die Verwendung von Geld, das die Eltern ihren Söhnen als Taschengeld oder zur Bezahlung von Rechnungen in die Hände geben, sollten sie genaue Rechenschaft verlangen. Reichlich bemessenes Taschengeld wird den meisten jungen Leuten zum Verderb. Falls die Eltern von hiesigen Geschäftsleuten auffallende Rechnungen erhalten, z. B. über Zigarren, Tabak und dergl., sollten sie nicht unterlassen, solche vor der Begleichung dem Direktor oder einem Lehrer vorzulegen. Natürlich ist es den Schülern strengstens verboten, solche Dinge auf Rechnung setzen zu lassen, und anständige Geschäftsleute lassen sich auch nicht darauf ein.

An die Hauswirte richten wir die Bitte und die Mahnung, über die ihnen anvertrauten Pensionäre gewissenhaft zu wachen, fremde Schüler, zumal in grösserer Zahl, in ihrem Haus nicht zu dulden, Ausgänge zu verbotener Stunde unter allen Umständen zu verhindern und Ungehörigkeiten jeder Art unverzüglich uns zur Anzeige zu bringen.

Der Stundenplan wird so eingerichtet, daß evangelische Schüler in den Klassen IV, U III und O III ohne schwerere Schädigung an dem Katechumenen- und Konfirmandenunterricht teilnehmen können. Die Eltern werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, ihre Söhne nur in diesen Klassen in den genannten Unterricht zu senden.

Die Konferenzbeschlüsse über Versetzung bzw. Nichtversetzung eines Schülers beruhen auf den gewissenhaftesten Erwägungen des Lehrerkollegiums; sie sind endgültig gefaßt, so daß eine nachträgliche Abänderung derselben ausgeschlossen ist.

Das Schuljahr wird am Freitag, den 3. April, nach feierlichem Gottesdienste mit der Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 23. April, mit feierlichem Gottesdienst. Die Aufnahmeprüfung findet am Tage vorher, morgens von 8 Uhr an, statt. Anmeldungen werden von dem Unterzeichneten zuletzt Dienstag, den 21. April, entgegengenommen. Bei der Anmeldung ist 1) ein Zeugnis über den zuletzt genossenen Unterricht, eventuell das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, 2) die Geburtsurkunde und 3) der Impfschein bzw. Wiederimpfschein vorzulegen.

Ohne Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten oder seine Wohnung wechseln. Ebenso ist das Halten von Zeitungen oder Zeitschriften ohne seine Genehmigung untersagt.

Das Schulgeld beträgt im Durchschnitt 130 M, und zwar für die Sexta 110, die Quinta 116, die Quarta 122, die Tertia 138, die Sekunda 144, die Prima 150 M; auswärtig wohnende Schüler haben ein um 40 M höheres Schulgeld zu zahlen. Das Eintrittsgeld beträgt 6 M. Die Berechnung des Schulgeldes erfolgt nach Schulquartalen.

Für die Aufnahme in die Sexta wird erfordert vierjähriger Besuch der Elementarschule bzw. der Nachweis der im 4. Schuljahre erworbenen Kenntnisse (im einzelnen: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, 2. Kenntnis der Redeteile, 3. eine reinliche und leserliche Handschrift, 4. Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben und 5. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.)

In Amtsgeschäften bin ich an den Schultagen in der Regel von 12—1 (im Sommer von 11^{1/2}—12^{1/2}) im Gymnasium und des Sonntags in meiner Wohnung zu sprechen; nur in Fällen, die eine schnelle Erledigung erfordern, nehme ich Besuche auch zu anderer Zeit in meiner Privatwohnung entgegen.

Dorsten, im April 1908.

Der Direktor:
Dr. Wiedenhöfer.